

Jux Rallye am 26.03. 2022

Nach zwei Jahren, in denen die Jux Rallye wegen Corona abgesagt werden mußte, konnten die Ausrichterinnen Claudia und Christa Held an diesem Tag endlich ihre Unterlagen aus der Schublade holen und aushändigen. 12 Teams hatten im Vorfeld genannt, wobei dann 11 Teams zum Startort im Landhaus Önkfeld eintrafen. Nach der Begrüßung und ein paar erklärender Worte, es waren immerhin drei der 11 Teams „Neulinge“, ging's los mit der ersten Sonderprüfung. Fahrer und Beifahrer hatten auf der Kegelbahn jeweils drei Wurf in die „Vollen“ zu tätigen. Die meisten Kegel schafften das Gastteam Andre Borkowski und Jasmin Batke mit 32 Holz. Dann starteten die Teams auf die, wegen der hohen Spritpreise, stark verkürzte Rundreise. Nach Chinesenzeichen fuhr man die erste Etappe Richtung Wülfing Museum in Radevormwald Dahlerau. Hier, sowie auch schon auf der Anfahrt, galt es, einige Fragen zu beantworten. Dann ging die Reise weiter nach Remscheid Lennep. Auf dem Jahnplatz warteten die Ausrichterinnen mit neuen Aufgaben. Verblüffung und Fragezeichen in den Gesichtern bei einigen Teilnehmern, als sie die Zahlen 1-10 in alphabetischer Reihenfolge aufschreiben sollten. Richtig wäre gewesen, acht-drei-eins-fünf-neun-sechs-sieben-vier-zehn-zwei, eigentlich ganz einfach, im nachhinein betrachtet. Nach diesem Gedächtnistraining wurde die Fitness gefordert. Auf ging's zur Altstadtrallye, zu Fuss. Schlagläden zählen, Straßennamen suchen, „X“ ausmessen oder Engelsflügel zählen, hießen die Aufgaben. Hatte man diese Herausforderung gemeistert, fuhr man in Auto wieder nach Chinesen weiter, nicht ohne weitere Fragen beantworten zu müssen. Für eine besondere Aufgabe hatte man bis zum Ziel Zeit, das Werkstattchaos – Gehirnjogging für Fortgeschrittene! Auf der zweiten Etappe waren unter anderem 3 Fragen zu beantworten, die wichtig für den Code der Schatztruhe waren, die es galt, unterwegs zu finden. Das haben alle mit Bravour gemeistert. Der letzte Halt war dann im Zentrum von Radevormwald, wo es nochmal zu Fuss weiter ging. An der Lutherischen Kirche Grabsteine zählen, Fragen zur Burgstraße 8 und dem Gartenhäuschen standen hier auf dem Zettel. Danach führte der Weg direkt zum Ziel im Landhaus Önkfeld. Endlich gab es den verdienten Lohn, das Abendessen. Nach der Stärkung, dann die Siegerehrung mit einigen Überraschungen, so trug das Team Dicke/Schäfer diesmal nur die rote Laterne davon, ein Trostpreis für die beiden. Auf dem dritten Platz landeten die Geschwister Kevin und Lea Bettray, zweiter wurde überraschend das Gastteam Andre Borkowski und Jasmin Batke und als Sieger strahlten diemal Patrick Haase mit Beifahrerin Svenja Butz. Blieb die Frage, wer richtet die nächste Rallye aus. Hier hielt sich das Ausrichterteam an frühere Jahre und bestimmte die Sieger als die „Glücklichen“. Da es keinerlei Kritik gab, sondern viel Lob für die Veranstaltung, kann man nur hoffen, dass sich im nächsten Jahr wieder mehr Teams melden, damit sich die Arbeit von Svenja und Patrick auch lohnt.

Michael Held

Das Ergebnis:

- | | |
|---------------------------|---------------------------------|
| 1. Haase/Butz | 7. Will/Kuchta |
| 2. Borkowski/Batke | 8. Solbach/Pfeil |
| 3. Bettray/Bettray | 9. Kilic/Seifert |
| 4. Zimmermann/Kuchta/Duda | 10. Scheidereiter/Scheidereiter |
| 5. Ronge/Ronge/Ronge | 11. Dicke/Schäfer |
| 6. Klasen/Krämer/Steffens | |